

# Terminator Kaiba

## wenn Seto Kaiba ein Cyborg wird

Von Zabuza

### Kapitel 4: Die Entführung aus Mokubas Sicht

#### Kapitel 4: Die Entführung aus Mokubas Sicht

Mokuba wurde, unter lautem Protest Geschrei, ins innere des Vans geschmissen und landete unsanft bei einem weiteren der Entführer. Mit hohem Tempo brauste der Van davon und Mokuba sah wie die Tür zugemacht wurde. Der Entführer, welcher ihn in den Van geschmissen hat nahm nun ein Tuch aus seiner Tasche und drückte es ihm auf Mund und Nase wonach seine Augen immer schwerer wurden bis sie ihm zu vielen.

Mokuba wusste nicht wie lange er bewusstlos war, auf jeden fall wachte er in einem Gebäude auf, als ihn einer seiner Entführer, ihn über der Schulter tragend, durch einen Gang trug. Man hatte ihm die Augen verbunden und seine Hände mit Klebeband oder so zusammen gebunden. Nach einigen Minuten auf der Schulter seines Entführers hörte Mokuba wie eine Massive Eisentür quietschend auf ging. Kurz danach wurde Mokuba von der Schulter Geschmissen und landete unsanft auf dem harten Boden, im innern des Raumes.

Weil ihm seine Hände nicht hinterm Rücken zusammengebunden wurden, konnte Mokuba sich nun die Augenbinde runter ziehen. Er war in einem dunklen Raum in dem einige alte Holzkisten waren. Dem Staub, den seine Landung aufgewirbelt hat, nach zu schließen wurde dieser Raum schon seit Jahren nicht mehr benutzt. Mit den Zähnen schaffte er es seine Handfesseln aus Klebeband zu lösen und hatte sich, nach einigen Minuten, seinen Fesseln entledigen. Als Mokuba sich nun wieder im Raum umsah sah er etwas in der Ecke. Vorsichtig ging er in diese Ecke, wo er meinte eine Bewegung gesehen zu haben.

Hinter einer Kiste lag eine Frau. Sie hatte einen Knebel im Mund und war gut verschnürt. Mokuba erkannte das die Frau anscheinen einen Kittel trug welcher trotz des Seiles, mit dem sie gefesselt war, in hellem Weiß erstrahlte. Als sie Mokuba erblickte presste sie sich stärker an die Wand der Kiste, an welcher sie lehnte. Mokuba konnte die Angst in ihren Augen erkennen.

„Hab keine Angst, Ich bin ein gefangener genau wie du.“ Sagte Mokuba mit einer beruhigenden Stimme. „Ich nehme dir erstmal den Knebel ab“ sagte er darauf mit der gleichen beruhigenden Stimme, wobei er die Hand nach ihr ausstreckte. Vorsichtig

zog er ihr den Knebel runter, so das er ihr am Hals hing. „Danke“ Sagte die Frau „kannst du mir noch die Fesseln abnehmen? Fragte sie kurz darauf. Mokuba nickte und machte sich sofort daran sie von ihren Fesseln zu befreien.

„Wie heißt du?“ Fragte Mokuba während er sich an den ersten Knoten zuschaffen machte. „Salia und wie heißt du?“ Antwortete sie ihm „Mokuba“ meinte er freundlich. Salia hatte lange rote Haare und violette Augen. Sie währ ungefähr ein Kopf kleiner als Seto kam es Mokuba in den Sinn.

„Warum bist du hier?“ Fragte Salia Mokuba als er den ersten Knoten geöffnet hatte. „Ich weiß es nicht genau aber wahrscheinlich für eine Lösegeldforderung.“ Gab Mokuba ihr als Antwort wobei sich ihre Augen etwas weiteten. „Hast du einen reichen Vater?“ Fragte sie darauf hin um zu wissen weshalb er auf diese Vermutung kommt. „Nein, kein reicher Vater, mein Bruder ist reich.“ Sagte er mit einer leichten Empörung in der Stimme. „Ok und wer ist dein Bruder?“ Hakte sie jetzt leicht verwundert nach. „Seto Kaiba“ War Mokubas knappe Antwort.

„Der Seto Kaiba?“ Fragte Salia leicht perplex. „Dieser reiche Spiele Unternehmer, das ist dein Bruder?“ wollte sie sich vergewissern. „Ja ist er“ Antwortete ihr Mokuba als er den letzten Knoten öffnete, wonach die Seile von Salias Körper abfielen. Sie reckte die Arme in die Höhe „Ist es schön wieder frei zu sein“ Sprach sie dabei aus und drehte sich dann zu Mokuba um.

„Wie konnten sie dich überhaupt entführen? Ich mein dein Bruder hat doch sicher Bodyguards die euch beschützen“ Fragte Salia dann Mokuba. „Bodyguards haben wir aber sie kommen nicht überall mit, das währ ein Zeichen von Schwäche sagt Seto. Daher kommen sie auch nicht mit zur Schule und als ich auf dem Weg zur Limousine war haben sie mir den Weg abgeschnitten, mich in einen Van gezogen und los gefahren. Das ist die ganze Geschichte“ Antwortete Mokuba wahrheitsgemäß.

„Warum bist du den hier?“ wollt Mokuba nun wissen. „Ich weiß es nicht. Weder ich noch meine Eltern sind reich und irgendwelche Feinde hab ich nicht. Bei mir war das mit der Entführung so ähnlich wie bei dir. Ich war bei der Arbeit und ging gerade übers Firmengelände um einige Akten zu hohlen als ein Van vorfuhr und man mich mit gezogener Waffe gezwungen hat in den Wagen einzusteigen, das ist nun 3 Wochen her“ Antwortete Salia. „Dann wirst du doch sicher schon gesucht“ Sagte Mokuba wobei er große Hoffnung hatte das sie schnell gerettet werden. „Nein Wahrscheinlich nicht. Ich lebe allein und recht abgeschieden von der Stadt. Bei der Arbeit fällt es oft auch nicht sonderlich auf wenn ich fehle es kam nämlich oft vor das ich von Zuhause aus arbeite. Regelmäßige Besuche oder Treffen hab ich auch keine wo mein fehlen auffallen könnte. Es ist daher gut möglich das mein Verschwinden noch nicht bemerkt wurde.“ Sagte Salia mit Trauer in der Stimme. „Als was arbeitest du den?“ Fragte Mokuba nun mit kindlicher Neugier in der Stimme. „Ich bin Wissenschaftlerin“ sagte Salia knapp.

„Was meinst, wird dein Bruder dich schnell hier raus hohlen?“ Fragte Salia nach einigen erdrückenden Minuten der Stille. „Klar wird er das!“ Antwortete Mokuba mit Empörung in der Stimme. „Ich und mein Bruder wir passen aufeinander auf seitdem wir unsere Eltern verloren haben und im Weisenhaus landeten. Er hat mich immer

beschützt und nichts, wirklich nichts, kann das jemals ändern. Selbst wenn die Gefahr bestünde das er stirbt, würde er hier rein kommen, um mich zu retten. Er hatte sich einmal auch mit den Erziehern im Weisenhaus angelegt, als sie mich schlecht behandelt hatten. Seto musste schwer einstecken, doch er hat es ohne zu murren hingenommen.“ Gab Mokuba einen kleinen Auszug aus dem zusammen halt zwischen ihm und seinen Bruder, wobei ihm bei den letzten Worten einige Tränen in die Augen kamen.

Diese Erinnerungen scheinen Mokuba sehr mitgenommen zu haben wie es Salia auffiel. „Aber diese Zeit habt ihr ja überstanden“ sagte Salia als sie Mokuba in den Arm nahm. Mokuba wischte sich die Tränen aus dem Gesicht und drehte sein Gesicht zu Salia wobei er ihr ein schönes Lächeln schenkte. „Da hast du recht“ Sagte Mokuba worauf hin Salia ihre Umarmung löste.

Die beiden setzten sich nun gegenüber und betrachteten sich. „Hast du keine Freunde?“ Fragte Mokuba nun Salia. „Wie kommst du darauf?“ Fragte Salia nun mit etwas Empörung in der Stimme. „Durch deine Schilderung warum du ein gutes Entführungsoffer bist.“ Antwortete Mokuba ihr. „Na ja, stimmt schon das mein Freundeskreis nicht gerade sehr groß ist. Es sind wahrscheinlich nicht mehr als eine Hand voll.“ Gab Salia mit etwas Unmut von sich. „Ich bin dann jetzt ein Freund von dir“ Sagte Mokuba mit etwas kindlicher Begeisterung in der Stimme. Salia begann nun zu lachen. Es war ein helles freundliches lachen welches Mokuba schnell ansteckte. „Kein Problem wir sind jetzt freunde“ Sagte Salia dann als sie sich wieder eingekriegt hat.

Plötzlich hörten die Beiden lauten krach von der anderen Seite der Tür, was sie aufschrecken ließ. Nach wenigen Minuten wurde ihnen klar das dieser krach Schüsse waren. Ihre Entführer schießen auf etwas oder jemanden. Seto kam es Mokuba gleich in den Sinn und rannte, gefolgt von Salia. Mokuba begann gegen die Tür zu trommeln, ja er randalierte förmlich.

Mokuba hoffte das ihn sein Bruder so finden würde oder jemand die Tür auf macht und er so fliehen kann. Das Zweite trat ein und einer ihrer Entführer öffnete die Tür um sie wegen dem krach zu Recht zu weisen. Doch er kam nicht mal dazu zu sprechen, denn als er die Tür geöffnet hatte, schlug Salia ihn auch schon mit einem Brett, welches irgendwo im Raum rum lag, nieder. Und kaum war der Kerl K.O. rannten sie aus dem Raum. Salia aber nach ihrem Opfer noch schnell die Waffe ab um sich und Mokuba beschützen zu können. Sie rannten einen Gang entlang bis sie auf 2 Entführer trafen und sich erstmal hinter einer Kiste in Deckung begaben. Die Kerle schossen kurz auf beide, verfehlten sie aber und als sie Salia und Mokuba zu überrumpeln versuchten indem sie sich an die Kiste schleichen und ihnen dann ihre Kanonen unter die Nase halten vielen wieder zwei Schüsse. Es war Salia die jedem eine Kugel ins Bein verpasste.

---

Ich weiß ich bin fies das ich jetzt aufhöre aber etwas Spannung muss ja sein^^.  
Im Nächsten Kapitel schildere ich erstmal warum es zu diesem Schusswechsel kam und natürlich auch was Seto Treibt^^.

Ich hoffe es gefällt euch und ihr hinterlasst Kommiss.

Gruß  
Zabuza